



Deutsch-Französische
Industrie- und Handelskammer
Chambre Franco-Allemande
de Commerce et d'Industrie

20. Januar 2009

Pressemitteilung

„Wer Deutsch spricht, hat bessere Chancen“

Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer wirbt für die deutsche Sprache, damit der Handel zwischen Frankreich und Deutschland noch besser läuft.

Aus Anlass des „Deutsch-Französischen Tages“ am 22. Januar 2009 organisiert die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer Informationsveranstaltungen zur Bedeutung der deutschen Sprache in der Wirtschaft. Deutsch ist die meistgesprochene Sprache in der EU mit über 120 Millionen Muttersprachlern. Deutsch ist nach Englisch die meist nachgefragte Fremdsprache Europas. Im deutsch- französischen Handel ist die Kenntnis der deutschen Sprache nach wie vor sehr wichtig, denn Deutschland und Frankreich sind die füreinander wichtigsten Handelspartner. Zwar wird in deutschen oder französischen Unternehmen heute oft auch Englisch als Außenhandelssprache gesprochen, doch wer auf dem deutschen Markt Fuß fassen will, braucht noch immer Deutsch. „Sehr wichtig erscheint uns, dass für Franzosen, die in Frankreich in deutschen Firmen arbeiten, die Kenntnis der deutschen Sprache eine große Erleichterung in der Zusammenarbeit mit dem Mutterhaus bedeutet und dafür möchten wir werben“, sagt Margarete Riegler-Poyet, Leiterin der Aus- und Weiterbildungsabteilung der AHK Frankreich. In mehreren Veranstaltungen werden Schüler und Studenten über die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen und die damit verbundene Bedeutung der deutschen Sprache informiert.

Auf dem 80. Deutsch-Französischen Gipfel am 22.1.2003 – dem 40. Jahrestag des Elysée-Vertrages – haben der damalige Bundeskanzler Schröder und Staatspräsident Chirac den 22. Januar eines jeden Jahres zum „Deutsch-Französischen Tag“ erklärt. Dieser Tag soll nach der Gipfelerklärung dazu genutzt werden, in allen Einrichtungen der deutschen und französischen Bildungssysteme die bilateralen Beziehungen zu präsentieren, für die Partnersprache zu werben und über Austausch- und Begegnungsprogramme sowie über die Möglichkeiten des Studiums und der Beschäftigung im Partnerland zu informieren. „Mit unserer Aktion möchten wir die Bedeutung der deutschen Sprache im heutigen deutsch-französischen Wirtschaftsraum erläutern und an den Elysée-Vertrag anknüpfen“, sagt Jörn Busselmi, Hauptgeschäftsführer der AHK Frankreich.

Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer in Paris wurde am 15. Juni 1955 gegründet und begleitet seit über 50 Jahren die deutsch-französischen Wirtschaftsbeziehungen. Sie leistet Unterstützung für deutsche und französische Unternehmen beim Einstieg auf dem Partnermarkt und konkrete Hilfestellung bei allen Fragen der Markterschließung. Zu ihrem Dienstleistungsportfolio gehören Rechts- und Steuerberatung, Geschäftspartnersuche, Organisation von B-to-B Veranstaltungen, Messevertretungen, Umweltberatung, Angebote zur Aus- und Weiterbildung mit einer Vielzahl an Seminaren und Kursen, einer deutsch-französischen Stellenbörse sowie aktuelle Wirtschaftsinformationen und diverse Publikationen. Den Mitgliedsunternehmen bietet sich eine Plattform für neue Geschäftsaktivitäten auf zahlreichen Veranstaltungen und Integration in ein weltweites Netz von Unternehmen, Institutionen und Partnern.

Kontakt und weitere Informationen:

Alexandra Seidel-Lauer, Medienabteilung; Tel: + 33(1)40583535